

|                                                                                               |                                                 |                                                   |                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-------------------------------|
| KREISSTADT METTMANN<br>Der Bürgermeister                                                      |                                                 | Drucksachennummer<br><br><b>229/2014</b>          |                               |
| <b>Informationsvorlage</b>                                                                    |                                                 |                                                   |                               |
| Bildung, Jugend und Soziales                                                                  | öffentlich                                      | <input checked="" type="checkbox"/>               |                               |
| Frau Thewes,<br>Herr Wischniewski                                                             | nicht öffentlich                                | <input type="checkbox"/>                          |                               |
| Gremium:                                                                                      | TOP-NR:                                         | Datum:                                            |                               |
| Ausschuss für Schule, Kultur und Sport                                                        | 4.a                                             | 18.09.2014                                        |                               |
| Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.07.2014<br>zu Mitteln des Landes für die schulische Inklusion |                                                 |                                                   |                               |
| Finanzielle Auswirkungen                                                                      |                                                 |                                                   |                               |
| Kosten                                                                                        |                                                 |                                                   |                               |
| Produkt                                                                                       |                                                 |                                                   |                               |
| Haushaltsjahr                                                                                 |                                                 |                                                   |                               |
| Folgekosten                                                                                   |                                                 |                                                   |                               |
| Haushaltsmittel stehen zur Verfügung                                                          |                                                 | <input type="checkbox"/> ja                       | <input type="checkbox"/> nein |
| Deckungsvorschlag                                                                             |                                                 |                                                   |                               |
| <u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich:                                     |                                                 |                                                   |                               |
| <input type="checkbox"/> Abfall                                                               | <input type="checkbox"/> Wasserhaushalt         | <input type="checkbox"/> Klima                    |                               |
| <input type="checkbox"/> Boden                                                                | <input type="checkbox"/> Natur- und Artenschutz | <input type="checkbox"/> Emissionen / Immissionen |                               |
|                                                                                               |                                                 |                                                   |                               |

Verwaltungserläuterung:

Die Anfrage der CDU vom 10.07.2014 betrifft die Landesmittel für die Förderung von kommunalen Aufwendungen für die schulische Inklusion. Die Anfrage der CDU ist als Anlage 1 beigelegt. Zum besseren Verständnis wurden die Fragen der CDU durchnummeriert:

|                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Frage 1:</b> | <b>Wie hoch ist die Summe der Mittelbereitstellung im Rahmen des Belastungsausgleiches für Mettmann?</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Antwort:        | <p>Nach der Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes vom 14. Juli 2014 stehen für den Bereich Schulträgeraufgaben im Rahmen der Konnexität zunächst 25 Mio. Euro landesweit zur Verfügung. Diese Mittel werden anhand der Zahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinen Schulen der Primar- und der Sekundarstufe I in Trägerschaft der jeweiligen Kommune verteilt. Die gemeindlichen Zahlen müssen ins Verhältnis zu den landesweiten Werten gesetzt werden. Die Recherche bei IT-NRW ergab folgendes Bild:</p> <p>Die landesweiten Zahlen der Schülerinnen und Schüler betragen 1.705.879 Schülerinnen und Schüler. In der Stadt Mettmann sind 3.113 Schülerinnen und Schüler. Demnach entfallen für die Schulträgerkosten, d.h., im Wesentlichen für investive Sachkosten 45.621 € auf die Stadt Mettmann.</p>                                                                                     |
| <b>Frage 2:</b> | <b>Wann ist mit den ersten Ergebnissen aus dem Gutachten „schulische Inklusion“ zu rechnen, das den notwendigen Aufwand an Schulgebäuden und Anlagen prioritär beziffern soll?</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Antwort:        | <p>Die Kosten für dieses Gutachten wurden in den Haushalt 2014 eingestellt. Im Hinblick auf die erst am 20. Mai 2014 erfolgte Verabschiedung des Haushaltes und die Genehmigung des Haushaltes durch den Kreis am 08. Juli 2014 konnte das Gutachten bisher nicht in Auftrag gegeben werden. Der zuständige Fachbereich 3 plant, das Gutachten noch in diesem Jahr zu beauftragen. Eine frühere Vergabe ist laut Auskunft des Fachbereiches 3 wegen der notwendigen Begleitung durch städtisches Personal und aufgrund des Betreuungsaufwands laufender Projekte nicht möglich. Mit Ergebnissen aus dem Gutachten ist daher frühestens im Jahr 2015 zu rechnen.</p> <p>Unabhängig von dem Gutachten zur Inklusion haben sich alle Grundschulen in Mettmann dazu verpflichtet, Grundschulen des gemeinsamen Lernens zu sein. Insofern sind sich Schulen und Schulträger einig, dass es keine Festlegung</p> |

|                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                 | <p>von Schwerpunktschulen in Mettmann geben wird und alle Grundschulen weiterhin Kinder mit den Förderschwerpunkten nach § 5 AO-SF (Lernen – Emotionale und Soziale Entwicklung und Sprache) aufzunehmen. Die Aufnahme von Kindern mit anderen Förderbedarfen wird im Einzelfall zwischen Schulleitung und Schulträger abgestimmt. Auch zu Beginn des laufenden Schuljahres ist dies erfolgt. Entsprechend notwendige Investitionen werden insofern im Einzelfall geprüft und vorgenommen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Frage 3:</b> | <b>Wie hoch ist die Summe der Mittelbereitstellung im Rahmen der Inklusionspauschale für Mettmann?</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Antwort:        | <p>Für die Unterstützung des Einsatzes des nicht lehrenden Personals stehen zunächst 10 Mio. Euro jährlich als Pauschale zur Verfügung. Diese verteilen sich zur einen Hälfte auf die Kreise und kreisfreien Städte zur anderen Hälfte auf die kreisangehörigen Gemeinden mit eigenem Jugendamt. Für die Verteilung werden die auf diesen Korb entfallenden 5 Mio. Euro in Relation der Wohnbevölkerung im Alter von sechs bis 18 Jahre in der Stadt Mettmann zum Verhältnis der bewohnenden Bevölkerung in diesem Alter in Nordrhein-Westfalen gesetzt. Die Zahl beträgt für NRW insgesamt 2.079.677 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren; für die Stadt Mettmann 4.587. Insofern ergibt sich für die Stadt Mettmann ein Anteil von 11.028 €.</p> |
|                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Frage 4:</b> | <b>Da aus den pauschalen Mitteln auch nicht lehrendes Personal, das den Prozess des gemeinsamen Lernens unterstützt und bezahlt werden, bitten wir um Mitteilung darüber, inwieweit die bisher eingesetzten Inklusionshelfer über die Pauschale abgerechnet werden können?</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Antwort:        | <p>Der Begriff des Inklusionshelfers soll im Vorfeld erläutert werden, da dies kein feststehender Terminus ist. Es muss im Folgenden unterschieden werden zwischen dem <u>Integrationshelfer</u> und dem <u>Inklusionshelfer</u>:</p> <p><b>Integrationshelfer:</b></p> <p>Integrationshelfer begleiten Schülerinnen und Schüler beim Schulbesuch und, wenn erforderlich, auch auf dem Schulweg, um Hilfestellungen zu geben oder behinderungsbedingte Einschränkungen auszugleichen.</p> <p>Sie werden auf der <u>Basis einer gesetzlichen Grundlage nach Einzelantrag</u> gewährt.</p> <p>Dies gilt zum einen für Kinder und Jugendliche mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung.</p>                                                                     |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>Gesetzliche Grundlage ist hier Sozialgesetzbuch XII (§ 54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII in Verbindung mit § 12 Nr. 1 der Eingliederungshilfeverordnung "Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung").</p> <p>Die Kosten trägt der <u>örtlich zuständige Sozialhilfeträger</u>, bei welchem ein entsprechender Antrag zu stellen ist. Im Falle der Stadt Mettmann ist dies der Kreis Mettmann.</p> <p>Eine weitere Zielgruppe sind die Kinder und Jugendliche, welche eine seelische Behinderung haben, bzw. von einer solchen bedroht sind (z.B. Autismus). Hier kommt eine Kostenübernahme im Rahmen der Eingliederungshilfe nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches VIII (§ 35a Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 3 SGB VIII) in Frage. Für diesen Personenkreis ist ein entsprechender Antrag beim <u>örtlich zuständigen Jugendamt</u> zu stellen.</p> <p><b>Inklusionshelfer:</b></p> <p>In Abgrenzung zu den oben skizzierten Integrationshelfern, welche im Einzelantragsverfahren auf der Basis einer gesetzlichen Grundlage gewährt werden, wurde im Kreis Mettmann der Begriff des Inklusionshelfers eingeführt. Sie richten sich an die sogenannten § 5-Kinder (bezugnehmend auf die Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke - Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung). Damit sind Kinder gemeint, die Lern- oder Entwicklungsstörungen haben oder Förderung im Bereich Sprache benötigen.</p> <p>Für diese Zielgruppe sieht der Gesetzgeber <u>keine individuellen</u> Einzelfallhelfer vor. Die Inklusionshelfer werden also nicht auf der Basis einer gesetzlichen Leistung eingesetzt, sondern stellen eine <u>freiwillige Leistung</u> der Kommunen/Kreise dar.</p> <p>Zu der Frage der CDU-Fraktion trifft die Drucksache 16/5751 des Landtages NRW<sup>1</sup> vom 06.05.2014 eine klare Aussage.</p> <p>Unter dem Gliederungspunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begründung</li> <li>- Allgemeiner Teil</li> <li>- 2.2 Unterstützung der schulischen Inklusion</li> </ul> <p>wird auf Seite 6 des entsprechenden Dokumentes folgendes ausgeführt:</p> |
|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

<sup>1</sup> <http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD16-5751.pdf>

|                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                 | <p>„Eine gelingende Inklusion hängt auch von möglichst guten Rahmenbedingungen ab. Hierzu zählt vor allem die systemische Unterstützung der Schulen durch nicht-lehrendes Personal. Die Landesseite erklärt deshalb ihre Bereitschaft, die Kommunen hierfür unbefristet durch eine Inklusionspauschale in Höhe von 10 Mio. EURO zu unterstützen. <b>Diese dient nicht der Finanzierung etwaiger Individualansprüche gegen den Träger der örtlichen Sozial- bzw. Jugendhilfe</b>“.</p> <p>Fazit:</p> <p>Integrationshilfen (nach neuster Begriffdefinition des Landesjugendamtes: jetzt „<b>Inklusionsassistenz</b>“ genannt) nach SGB XII (Sozialhilfe) oder SGB VIII (Jugendhilfe) sind stets individuelle Rechtsansprüche und im Einzelfall zu prüfen, zu bescheiden und zu gewähren. Diese Hilfen dürfen <b>nicht</b> über die Inklusionspauschalen finanziert werden.</p> <p>Die Stadt Mettmann hat bisher für das Jahr 2014 fünf Familien entsprechende Leistungen nach § 35a SGB VIII gewährt. Hierfür sind im ersten Halbjahr 2014 1.662 Stunden mit einem Kostenaufwand von 38.520 € angefallen.</p> |
|                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Frage 5:</b> | <b>Gibt es weitere Entlastungen für den Haushalt der Stadt Mettmann, die im Rahmen der Inanspruchnahme aus dem Belastungsausgleich und der Inklusionspauschale beziffert werden können?</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Antwort:        | <p>Weitere Entlastungen sind der Stadt nicht bekannt. Die erste Zahlung der jährlichen Pauschalen soll zum 01. Februar 2015 erfolgen, so dass eine Berücksichtigung der ersten Zahlung von 56.649 € (45.621 € und 11.028 €) für den Haushalt 2015 erfolgt.</p> <p>Die Berechnung erfolgt vorbehaltlich des Zuwendungsbescheides des Landes.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |